

PRESSEINFORMATION

Oliver Eberls Buch „Naturzustand und Barbarei“ erhält Preis „Das politikwissenschaftliche Buch“ für das Jahr 2022

Die Deutsche Gesellschaft für Politikwissenschaft (DGfP) und die Stiftung Wissenschaft und Demokratie (SW&D) übergaben PD Dr. Oliver Eberl für sein Buch „Naturzustand und Barbarei. Begründung und Kritik staatlicher Ordnung im Zeichen des Kolonialismus.“ (Hamburger Edition, 2021) den Preis „Das politikwissenschaftliche Buch“ für das Jahr 2022.

Kiel/Berlin, Juni 2023. Am 23. Juni überreichten Prof Dr. Andrea Gawrich, DGfP-Vorsitzende, und Dr. Astrid Kuhn, Vorstandsvorsitzende der SW&D, im Rahmen der Jubiläumstagung zum 40-jährigen Bestehen der DGfP in Berlin, die Auszeichnung „Das politikwissenschaftliche Buch“ für das Jahr 2022 an PD Dr. Oliver Eberl für seine Monografie „Naturzustand und Barbarei“. Zum zweiten Mal vergaben die DGfP und die SW&D gemeinsam diesen Preis zur Stärkung der Monografie als Publikationsformat innerhalb der Politikwissenschaft.

Die Buchpreis-Jury wählte aus allen Einsendungen Oliver Eberls Buch „Naturzustand und Barbarei. Begründung und Kritik staatlicher Ordnung im Zeichen des Kolonialismus“ aus. Bei dieser äußerst dichten Habilitationsschrift des Darmstädter Politikwissenschaftlers handelt es sich um eine klassische ideengeschichtliche Arbeit, die zugleich Anknüpfungspunkte an aktuelle Forschungsdiskurse anderer (Sub-)Disziplinen der Politikwissenschaft bietet und damit breitere Diskursräume öffnet.

Weiterhin begründet die Jury ihre Entscheidung für diese Monografie: „So augenscheinlich es sein mag, dass die Vorstellung von „Barbarei“ in der europäischen Geschichte mit dem Kolonialismus eng verbunden war, legt Eberls Buch indes dar, wie auch im „Naturzustand“ – als scheinbar neutralem Zwillingausdruck der politischen Theoriesprache vertragstheoretischer Staatsbegründung – problematische koloniale Denkmuster fortleben. Damit löst er nicht nur seinen hohen und zweifelsohne zeitgemäßen theoretischen Anspruch ein, die politische Theorie zu dekolonisieren. Mit seinem elegant formulierten Buch, das die ebenso einnehmende wie exakte Phantasie ideenhistorischer Erzählkunst mit gründlicher systematischer Analyse bestens verbindet, liefert Eberl einen substanziellen Beitrag, der – so die Überzeugung der Jury – zu einem Referenzpunkt in der aktuellen, öffentlich und teils kontrovers geführten Debatte werden wird.“

Die Jubiläums-Tagung der DGfP stellte mit dem Thema „Politikwissenschaft in der Zeitenwende“ den perfekten Rahmen für die Preisübergabe dar.

Stiftung Wissenschaft und Demokratie

Kirsten Richter
Holstenbrücke 8-10
24103 Kiel

TEL 0431 / 97 999 843
MAIL krichter@swud.org

Preis „Das politikwissenschaftliche Buch“

Monografien verlieren in der deutschen politikwissenschaftlichen Publikationslandschaft an Bedeutung. Mit dem mit 2.000 € dotierten Buchpreis „Das politikwissenschaftliche Buch“, den die Deutsche Gesellschaft für Politikwissenschaft (DGfP) sowie die Stiftung Wissenschaft und Demokratie (SW&D) seit 2020 alle zwei Jahre gemeinsamen ausschreibt, soll zu einer Stärkung dieses Formats beigetragen werden. Die Jury bewertet die Einreichungen danach, ob sie einen herausragenden Beitrag zum Erkenntnisfortschritt der Politikwissenschaft darstellen und für mehr als ein politikwissenschaftliches Teilgebiet von Interesse sind. Entscheidend ist darüber hinaus, inwieweit das Buch einen Beitrag zum Transfer politikwissenschaftlichen Wissens in Politik und Gesellschaft leistet und dadurch die Sichtbarkeit des Faches in der Öffentlichkeit erhöht.

Weiterführende Informationen zum Gewinner und seinem Buch finden Sie im Interview des pw-portals mit PD Dr. Oliver Eberl unter: <https://www.pw-portal.de/themen/interview-oliver-eberl-naturzustand-und-barbarei>